

Mehrfachkomp.: [Dreck-lor]b. wie → B.2a: °Drecklaubara Neualbenrth TIR.

Suddt. Wb. III,328.

– [Schaf-lor]b. Schafkot, °OP, °OF vereinz.: °Schaouflaubala Sulzkehn BEI; weiche Schaf-Lorbern mit Essig, und wasche dich damit SCHREGER Haus-Apotheke 86.

DWB VIII,2042.

[Lungen]b. wie → [Biber]b.: „Lungenbeere Tölz ... Aus den Früchten wird ein Mus gegen Lungenschwindsucht bereitet“ MARZELL Pfln. IV,1107.

[Maul]b. Maulbeere: Maiböö, Maibia HELM Mda.Bgdn.Ld 156; Mälber SCHMELLER I,1586; Mori ... mulperi Windbg BOG 12.Jh. StSG. I,692,25–28; die süezen maulper würkent nähent [fast] allez daz, daz die veigen würkent KONRADvM BdN 330,34–331,1; KLaube die Maul-Beer/ und zwinge den Saftt ... durch ein dickes Tuch HAGGER Kochb. II,2,187.

SCHMELLER I,1586f. – WBÖ II,1059; Schwäb.Wb. IV,1544; Schw.Id. IV,1469. – DWB VI,1798; LEXER HWb. I,2222; Gl.Wb. 421. – HELM Mda.Bgdn.Ld 156.

[Mehl]b. 1 Frucht der Mehlbeere, OB mehrf., NB, OP vereinz.: Mäbir Lenggries TÖL; meipa Inntal RO BRÜNNER Samerbg 56. – 2 wie → [Vogel]b.2d, °Gesamtgeb. vereinz.: °Mejbiarl Wettstetten IN; Möllbeerla „die mehligten Früchte des Weißdorns“ SINGER Arzbg.Wb. 150. – 3 wie → [Hunds]b.2ca, °OB, °MF vereinz.: °Mehlbierle „Kreuzdornbeeren“ Eckersmühlen SC. – 4 Sauerdorn u. dessen Frucht. – 4a wie → [Arlitz(en)]b.2, OP, OF vereinz.: Mellbejer Thierstein WUN. – 4b wie → [Beißel]b.1b, °OB, °OP vereinz.: °Mehlbirla Stamsrd OVI. – 5 wie → [Hunds]b.2da, °OB, °OP vereinz.: °Mehlbirln „Heckenkirschen“ Wiefelsdf BUL. – 6 wie → [Dirnlein]b.1b: Mehlbeer Kolbermoor AIB. – 7 wie → B.1bt, NB, OP, OF vereinz.: Möhlbial Hagebutte Sengkfn R. – 8 Zwergmispel (Sorbus chamae-mespilus): Mealbör Schwabhsn LL. – 9 wie → B.1bβ, OP, MF vereinz.: Melbirla Preiselbeeren Hshm NM; Möhlbierla Penzenhfn N MARZELL Pfln. IV,972. – 10 wie → [Au]b.1a, OB vereinz.: Mölbör Aufkchn FFB. – Auch in fester Fügung: schwaze Meibial Sünzhsn FS. – 11 wie → [Him]b.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: Meba Rehschaln PA; Mehlbeere JIRASEK Beitr. 37; mpe-, mgbia BGD, LF, TS nach REIFFENSTEIN Salz. K.16. – 12 wie → [Johannis]b.1: Mehlbier Anzing EBE. – 13 wie → [Beißel]b.3: Möhberla Irlahüll

EIH. – Bed.11 z.T. wohl volksetym. aus → [Moll]b. durch lautlichen Zusammenfall (vgl. SCHÖNBERGER in: Teuth. 10 (1934) 95; HÖING in: DWEB V,362).

WBÖ II,1059f.; Schwäb.Wb. IV,1593f.; Schw.Id. IV,1469f. – DWB VI,1867. – BRAUN Gr.Wb. 405; DENZ Windisch-Eschenbach 200; SINGER Arzbg.Wb. 150. – S 59C191.

[Mies]b. Moosbeere: Möisbia Naabdemenrth NEW; Möisbia(r) BRAUN Gr.Wb. 405. – Zu → Mies ‘Moos’.

BRAUN Gr.Wb. 405.

[Milch]b. wie → [Him]b.1, OB vereinz.: Mili-beern O’roth DAH. – Volksetym. Umdeutung aus → [Moll]b.

[Mistel]b. Frucht der Mistel: Mistbean Ingolstadt; Astropasta ... mistelbeie Rgbg 14.Jh. StSG. III,548,11f.

DWB VI,2269; Gl.Wb. 418.

[Moll]b., [Moller]-, [Molm]- 1 wie → [Him]b.1, °OB, °NB vielf., °OP vereinz.: °i geh um Moibeern ins Hoiz Hirnsbg RO; °gengma in d’Moiba! Altenbuch LAN; °Woiba Aufhsn R; Moiabeer SCHILLING Paargauer Wb. 60; Die Molber SCHMELLER I,1589. – Auch: °Moiba „Himbeerbonbons“ (Ef.) Wimm PAN. – 2 wie → [Brom]b.1a, OB, NB vereinz.: Moibir Ampfing MÜ; moiwa „Himbeere, Brombeere“ KOLLMER II,346. – Auch in fester Fügung schwarze M. OB vereinz.: schwarze Mollpr Prem SOG. – 3 wie → [Au]b.1: Molbeern Schwaben EBE. – 4 wie → B.1bβ: Moibier Preiselbeere Schambach WS. – 5 wie → [Johannis]b.1: Moberl Johannisbeere Frontenhsn VIB. – 6 wie → [Maul]b.: Mullba Neustadt KEH. – Herkunft des Bestimmungsw. unklar; zu \*moll ‘weich’ (→ mollicht) (MARZELL Pfln. III,1482), od. Spielform von → [Hohl]b.? – Ltg: Bestimmungsw. moi-, westl. OB mol- u.ä., daneben OB, NB mui- u.ä., mul- (KEH; ND), ferner moia- (AIC, DAH, SOB), mola- (AIC), muia- (DAH), mala-, möla- u.ä. (AIC, DAH, SOB; FDB), mara- (FDB). – Mit Abschwächung des Grundw. moiwa u.ä., dazu -pa u.ä. NB (dazu FS, RO, WM), muiwa (BOG, PAN), -pa (DGF), moimba (VIB), mopa u.ä. (WM; VIB), woiba (M, PAF, STA, TS, WM; GRA, VOF, WOS; R).

SCHMELLER I,1589. – WBÖ II,1059f. – KOLLMER II,202, 346; SCHILLING Paargauer Wb. 60.

[Schwarz-moll]b. wie → [Brom]b.1a: Schwarzmolbar Steingaden SOG DWA X,8.